



# Fest-Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 11. Januar 2013, 18 Uhr

*Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.*

## Die ihr schwebt in großem Leide

Melodie: Johann Crüger, 1653 · Satz für vierstimmigen Chor:

Johann Sebastian Bach, BWV 248/33 – ZUM GEDENKEN AN HORST GÜNTER

(\* 23.5.1913, Leipzig † 7.1.2013, Hamburg; Thomaner 1925–1932) –

7. Die ihr schwebt in großem Leide, · sehet, hier · ist die Tür · zu der wahren Freude;  
faßt ihn wohl, er wird euch führen · an den Ort, · da hinfort · euch kein Kreuz wird rühren.

12. Ich will dich mit Fleiß bewahren; · ich will dir · leben hier, · dir will ich abfahren;  
mit dir will ich endlich schweben · voller Freud · ohne Zeit · dort im andern Leben.

*Paul Gerhardt, 1653*

## Johann Sebastian Bach

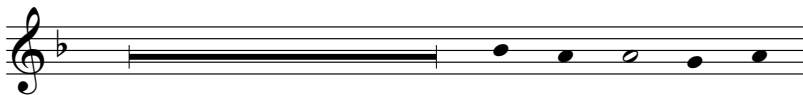
(\* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

### Fünf Choralbearbeitungen

für Orgel

- Allein Gott in der Höh sei Ehr BWV 715
- Was fürchtest du Feind, Herodes, sehr (Fughetta) BWV 696
- Das alte Jahr vergangen ist BWV 614
- Mit Fried und Freud ich fahr dahin BWV 616
- In dir ist Freude BWV 615

Ingressus  
(Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er - ret - ten,	
Gemeinde:	Herr,	mir zu hel - fen.	
Kantor:	Ehre sei dem Vater und	Hei - li - gen	Gei - ste,
	dem Sohne und dem		
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und	E - wig - keit.	A - men.
	immerdar und von Ewigkeit zu		



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

## Johann Sebastian Bach Singet dem Herrn ein neues Lied

Erster Teil der Motette BWV 225 für zwei vierstimmige Chöre (EA: ~1726/27)

Singet dem Herrn ein neues Lied, die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben.

Israel freue sich des, der ihn gemacht hat.

Die Kinder Zions sei'n fröhlich über ihrem Könige,

sie sollen loben seinen Namen im Reihen;

mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen.

*Psalm 149:1-3*

## Krzysztof Penderecki

(\* 23.11.1933, Dębica)

### Sechste Festmusik: Kyrie · Gloria

aus der »Missa brevis« für vier- bis achtstimmigen Chor · Auftragswerk des Bach-Archivs aus Anlaß des 800jährigen Bestehens der Thomana (2012) · Erstaufführung

**KYRIE** eleison. Christe eleison.

Kyrie eleison.

*Herr, erbarme dich! Christe, erbarme dich!*

*Herr, erbarme dich!*

**GLORIA** in excelsis Deo;

et in terra pax

hominibus bonae voluntatis.

Laudamus te, benedicimus te,

adoramus te, glorificamus te,

gratias agimus tibi

propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus, rex coelestis,

Deus, pater omnipotens.

Domine Fili unigenite, Jesu Christe.

Domine Deus, Agnus Dei,

Filius Patris.

Qui tollis peccata mundi,

miserere nobis,

qui tollis peccata mundi,

suscipe deprecationem nostram,

qui sedes ad dexteram patris,

miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus,

tu solus Dominus,

tu solus altissimus, Jesu Christe.

Cum Sancto Spiritu

in gloria Dei Patris. Amen.

*Ehre sei Gott in der Höhe*

*und auf Erden Friede*

*den Menschen seines Wohlgefallens.*

*Wir loben dich, wir preisen dich,*

*wir beten dich an, wir verherrlichen dich,*

*wir sagen dir Dank*

*wegen deiner großen Herrlichkeit.*

*Herr Gott, König des Himmels,*

*Gott, allmächtiger Vater.*

*Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus.*

*Herr und Gott, Lamm Gottes,*

*Sohn des Vaters.*

*Der du trägst die Sünden der Welt,*

*erbarme dich unser,*

*der du trägst die Sünden der Welt,*

*nimm an unser Gebet,*

*der du sitzt zur Rechten des Vaters:*

*erbarme dich unser.*

*Denn du allein bist heilig,*

*du allein bist der Herr,*

*du allein bist der Höchste, Jesus Christus.*

*Mit dem Heiligen Geiste*

*in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.*

## Max Reger

(\* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

### Wir glauben an einen Gott

für fünfstimmigen Chor aus den »Acht geistlichen Gesängen« op. 138 (1914)

Wir glauben an einen Gott, · Schöpfer Himmels und der Erden;

mit Worten ließ er werden · alle Dinge zu seinem Gebot.

Von der Zarten ward er geboren, · Maria, der reinen, auserkoren,  
uns zu Trost · und aller Christenheit.

Für uns wollte er leiden, · ob wir möchten vermeiden,  
schwere Pein, · den Tod der Ewigkeit.

*14. Jahrhundert, aus dem Niederdeutschen*

## Krzysztof Penderecki

### Sechste Festmusik: Sanctus · Benedictus

aus der »Missa brevis« für vier- bis achttimmigen Chor

**SANCTUS**, Sanctus, Sanctus  
Dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt coeli et terra  
gloria tua.  
Hosanna in excelsis.

*Heilig, heilig, heilig  
ist der Herr Gott Zebaoth.  
Voll sind Himmel und Erden  
deiner Herrlichkeit.  
Hosianna in der Höhe.*

**BENEDICTUS** qui venit  
in nomine Domini.  
Hosanna in excelsis.

*Gelobt sei, der da komm  
im Namen des Herrn.  
Hosianna in der Höhe.*

## Krzysztof Penderecki

### Benedicamus Domino

für fünfstimmigen Männerchor

Benedicamus Domino.  
Laudate Domino omnes gentes,  
laudate eum omnes populi,  
quoniam confirmata est super nos  
misericordia eius,  
et veritas Domini  
manet in aeternum. Alleluia.  
Benedicamus Domino.

*Laßt uns preisen den Herrn.  
Lobet den Herrn alle Heiden,  
preiset ihn, alle Völker.  
Denn tröstlich ist über uns  
seine Gnade,  
und die Wahrheit des Herrn  
bleibt in Ewigkeit. Halleluja.  
Laßt uns benedeien dem Herrn.*

*Antiphon und Psalm 117*

## Krzysztof Penderecki

### Sechste Festmusik: Agnus Dei

aus der »Missa brevis« für vier- bis achttimmigen Chor

**AGNUS DEI**,  
qui tollis peccata mundi:  
miserere nobis.  
Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi:  
dona nobis pacem.

*Lamm Gottes,  
das du trägst die Sünde der Welt:  
erbarme dich unser.  
Lamm Gottes,  
das du trägst die Sünde der Welt:  
gib uns Frieden.*

## Ansprache

PfarrerIn Britta Taddiken

**Hymnus**  
(Lied)

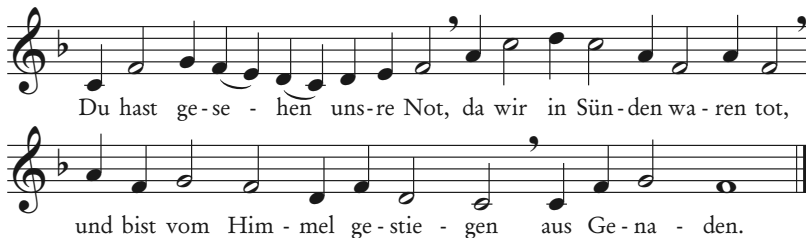
**Gemeindelied »O lieber Herre Jesu Christ« EG 68**

Melodie: 13. Jh., Böhmisches Brüder 1501/1531

**1. CHOR** (Satz: Georg Christoph Biller, 1993)

O lieber Herre Jesu Christ, · der du unser Erlöser bist,  
nimm heut an unsre Danksagung · aus Genaden.

**2. GEMEINDE**



**3. GEMEINDE**

Hast in Marien Jungfrauschaft · durch deines Heiligen Geistes Kraft  
angenommen unsre Menschheit · aus Genaden.

**4. CHOR**

Du lehrest uns die neu Geburt · und zeigest an die enge Pfort  
und den schmalen Steig zum Leben · aus Genaden.

**5. GEMEINDE**

Danach erlittest du den Tod · in viel Verachtung, Hohn und Spott  
für unsre Sünd und Missetat · aus Genaden.

**6. GEMEINDE**

Du stiegst auf zum höchsten Thron · zu Gottes Rechten als sein Sohn,  
uns ewiglich zu vertreten · aus Genaden.

**7. CHOR**

O Christe, versammle dein Heer, · und regier es mit treuer Lehr  
deinem Namen zu Lob und Ehr · aus Genaden.

**8. CHOR**

Hilf durch dein Mühe und Arbeit, · daß es erlang die Seligkeit,  
Lob zu singen in Ewigkeit · deiner Gnaden.

*Michael Weisse, 1531, nach »Jesu, salvator optime« des Jan Hus, vor 1415*

**Canticum**  
(Lobgesang)

**Magnificat**

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

**ANTIPHON**

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.  
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kinds-kind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

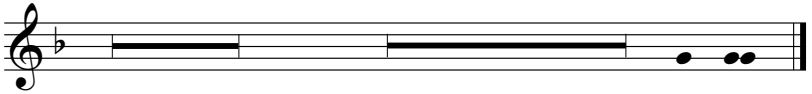
Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres

Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lässet die Reichen leer. Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit. Amen.

**Oration**  
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

(\* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835-1847)

**Herr Gott, du bist unsre Zuflucht**

»Am Neujahrstage« (1843) aus den »Sechs Sprüchen« op. 79 für achttimmigen Chor

Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für.

Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt erschaffen worden,

bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Halleluja!

*Psalm 90:2-3*

*Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen*

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Benedicamus**  
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

**Ernst Friedrich Richter**

(\* 24.10.1808, Großschönau; † 9.4.1879, Leipzig; Thomaskantor 1868-1879)

**Wie schön leuchtet der Morgenstern**

Trio op. 20/1 für Orgel

- *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* -

Eigens entstandene Kompositionen zu kirchlichen und weltlichen Feiertagen zählten jahrhundertlang zu den wesentlichen Bestandteilen des Musiklebens. An diese Tradition haben Thomanerchor und Bach-Archiv Leipzig zum Jubiläum »800 Jahre Thomana« mit fünf neuen Werken angeknüpft. Seit die Reihe der Festmusiken mit Johann Sebastian Bachs Kantate »Herr wenn die stolzen Feinde schnauben« am 6. Januar 2012 eröffnet worden war, hat sich von Ostern über Pfingsten, das Reformationsfest und Weihnachten bis zu Epiphanias 2013 ein Bogen möglicher Kirchenmusik im 21. Jahrhundert entfaltet: Liturgische Traditionen spielen darin ebenso eine Rolle wie neue Formen, die Textbücher beziehen Bibelverse, moderne Lyrik und Choräle ein, und das Spektrum der musikalischen Sprache reicht von schlichten Klängen bis zum Cluster, von archaischer Melodik bis zum komplexen Feld; auch bei den Besetzungen finden sich jeweils individuelle Varianten vom Chorstück a cappella bis zum Kammerorchester.

Nun schließt die Reihe mit der »Missa brevis« des polnischen Komponisten Krzysztof Penderecki, der Kennern der zeitgenössischen Musik noch als kompromißloser Neutöner bekannt sein dürfte, als musikalischer Umstürzler und provozierender Künstler, der in den sechziger und siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts mit den Traditionen so gut wie jeder Gattung gebrochen hat. Später fand Penderecki für sich eine Musiksprache, die überkommene Klänge gleichberechtigt in ihr Ausdrucksspektrum einbezieht, Traditionen bejaht und sich auch vor schlichter Schönheit nicht scheut. Auch der gezielte Rückgriff auf alte musikalische Gattungen ist Teil dieses Stilwandels.

Mit der Missa brevis legt Penderecki nun seine erste Meßkomposition für den liturgischen Zusammenhang vor (das »Polnische Requiem«, 1980–2005 komponiert, besitzt einen völlig anderen Entstehungshintergrund). Das Werk für Kinderchor und Männerstimmen a cappella, die einzige Komposition im Zyklus der Festmusiken, die nur vokal besetzt ist, basiert auf einem früheren Stück Pendereckis, dem »Sanctus und Bene-

dictus« für Kinderchor. Dieses entstand bereits 2002 und wurde nun um die drei Meßsätze »Kyrie«, »Gloria« und »Agnus Dei« zur Missa ausgeweitet. Der Werktitel »kurze Messe« bezieht sich dabei zum einen auf die Tatsache, daß der Text des Glaubensbekenntnisses nicht mit vertont ist, zum anderen auf die Länge der Sätze, die allesamt recht knapp gehalten sind.

Im Innern entfaltet Penderecki eine Reihe musikalischer Varianten, die den Gehalt des Meßtextes plastisch erlebbar werden lassen. Die Satzstruktur etwa ist teils polyphones Geflecht, teils homophone Bündelung und kann damit einzelne Aussagen und Bitten intensiv ausgestalten oder auch kontextuell in den Vordergrund rücken. Im eröffnenden Kyrie fügt sich so der Ruf »Herr erbarme dich« nach und nach zum einheitlich formulierten Wunsch (der von den Tenören im Verlauf des Satzes besonders häufig vgetragen wird). Im darauffolgenden Gloria wiederum setzt Penderecki den Abschnitt »laudamus te« schon durch die Satztechnik vom vorangegangenen »et in terra pax« deutlich ab. Ähnlich nutzt der Komponist auch dynamische Differenzierungen; allerdings besitzt die stufenweise Zu- und Abnahme der Lautstärken daneben auch dramaturgische Funktionen, etwa wenn im letzten Satz, dem »Agnus Dei« ein breiter Bogen von der Eröffnung im Piano über die Feststellung »qui tollis peccata mundi« im Forte oder Fortissimo bis hin zum leisen Verklängen des Stücks gezogen wird.

Der sehr gerade, passagenweise auch gezielt schlichte Zuschnitt des Stücks spiegelt sich vielleicht am deutlichsten in Pendereckis harmonischer Sprache: Punktuell durch leere Quinten archaisch anmutend, formuliert die Missa den alten Text vielfach im Rückgriff auf das traditionelle Dur-Moll-System – das in vielen Farben genutzt wird. Am Ende steht so eine Messe, die nicht nur den mehr als 1000 Jahre alten Text einmal mehr in neuer Vertonung in die aktuelle kirchenmusikalische Praxis bringt, sondern die auch in ihrem Zuschnitt so manchen Hörer unmittelbar berühren mag.

*Christiane Schwerdtfeger*

*Ausführende:* Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel  
Thomanerchor Leipzig  
Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

*Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*

*Vorschau:* Sonnabend, 12. Januar 2013, 15 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Krzysztof Penderecki: Sechste Festmusik »Missa brevis«  
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 32 »Liebster Jesu, mein Verlangen«  
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·  
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

1. Sonntag nach Epiphania, 13. Januar 2013, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Reger und Krzysztof Penderecki  
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

*Freitag, 18. Januar 2013, 18 Uhr*

**Motette in der Thomaskirche**

*Thomas Pietsch (Barockvioline) · Dagmar Lübking (Orgel)*

Sonnabend, 19. Januar 2013, 15 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Johann Sebastian Bach: »Gloria« (Nr. 1–7) aus der Messe in h-Moll BWV 232  
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·  
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Letzter Sonntag nach Epiphania, 20. Januar 2013, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

*Freitag, 25. Januar 2013, 18 Uhr*

**Motette in der Thomaskirche**

*Thomasorganist Ullrich Böhme ·  
Ensemble TonART Leipzig · Leitung: Robert Urmann*

Sonnabend, 26. Januar 2013, 15 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Johann Sebastian Bach: »Gloria« (Nr. 8–12) aus der Messe in h-Moll BWV 232  
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·  
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonntag Septuagesimae, 27. Januar 2013, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor

Freitag, 1. Februar 2013, 18 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Thomasorganist Ullrich Böhme ·  
Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 2. Februar 2013, 15 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 125 »Mit Fried und Freud ich fahr dahin«  
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·  
Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonntag Sexagesimae, 3. Februar 2013, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Stefan Kießling (Orgel)

Freitag, 8. Februar 2013, 18 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Thomasorganist Ullrich Böhme ·

Collegium vocale und Collegium instrumentale Bochum · Leitung: Hans Jaskulsky

Sonnabend, 9. Februar 2013, 15 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 22 »Jesus nahm zu sich die Zwölfe«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten ·

Collegium vocale und Collegium instrumentale Bochum · Leitung: Hans Jaskulsky

Sonntag Estomibi, 10. Februar 2013, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten ·

Collegium vocale und Collegium instrumentale Bochum · Leitung: Hans Jaskulsky

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:  
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.

## Chorinformationen



### Konzert in der Lutherkirche zugunsten des Förderkreis Thomanerchor Leipzig e.V.

Ensembles der Thomasschule laden am Sonnabend, dem 12. Januar 2013, 17 Uhr zu einem Konzert mit weihnachtlichem Programm in die Lutherkirche (Ferdinand-Lasalle-Straße, Ecke Schreiberstraße) ein. Karten sind an der Abendkasse erhältlich (13,- €, 10,- € ermäßigt und 5,- € für Schüler/Studenten).

Zu Beginn des neuen Jahres bringen der ThomasSchulChor, das ThomasSchulOrchester, der KinderChor und die KammerChöre 11/12 der Thomasschule u. a. das »Oratorio de Noël« von Camille Saint-Saëns zu Gehör. Bewußt weihnachtlich gibt sich das Programm, um den Hörer dazu anzuhalten, die frohe Botschaft der Weihnachtsgeschichte auch in das neue Jahr zu tragen.

Das Konzert schließt an das gerade verklingende Festjahr »800 Jahre THOMANA – glauben, singen, lernen« an und bezeugt damit über das Jubiläum hinaus die Einheit der Thomana.

Der Erlös des Konzertes kommt der Arbeit des Förderkreis Thomanerchor Leipzig e.V. zugute, der seit über 20 Jahren die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie die Förderung der christlichen Erziehung der Thomaner unterstützt.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Die Motetten sind in dieser Woche nur mit einem vorab gekauften Ticket zu besuchen.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



# Fest-Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 12. Januar 2013, 15 Uhr

## Die ihr schwebt in großem Leide

Melodie: Johann Crüger, 1653 · Satz für vierstimmigen Chor:

Johann Sebastian Bach, BWV 248/33 – ZUM GEDENKEN AN HORST GÜNTER

(\* 23.5.1913, Leipzig † 7.1.2013, Hamburg; Thomaner 1925–1932) –

7. Die ihr schwebt in großem Leide, · sehet, hier · ist die Tür · zu der wahren Freude;  
faßt ihn wohl, er wird euch führen · an den Ort, · da hinfort · euch kein Kreuz wird rühren.

12. Ich will dich mit Fleiß bewahren; · ich will dir · leben hier, · dir will ich abfahren;  
mit dir will ich endlich schweben · voller Freud · ohne Zeit · dort im andern Leben.

*Paul Gerhardt, 1653*

## Johann Sebastian Bach

(\* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

### Fünf Choralbearbeitungen

für Orgel

- **Allein Gott in der Höh sei Ehr** BWV 715
- **Was fürchtest du Feind, Herodes, sehr** (Fughetta) BWV 696
- **Das alte Jahr vergangen ist** BWV 614
- **Mit Fried und Freud ich fahr dahin** BWV 616
- **In dir ist Freude** BWV 615

## Krzysztof Penderecki

(\* 23.11.1933, Dębica)

### Sechste Festmusik: Kyrie · Gloria

aus der »Missa brevis« für vier- bis achtstimmigen Chor · Auftragswerk des Bach-Archivs aus  
Anlaß des 800jährigen Bestehens der Thomana (2012) · ERSTAUFFÜHRUNG

**KYRIE** eleison. Christe eleison.  
Kyrie eleison.

**GLORIA** in excelsis Deo; et in terra pax  
hominibus bonae voluntatis.  
Laudamus te, benedicimus te,  
adoramus te, glorificamus te,  
gratias agimus tibi  
propter magnam gloriam tuam.  
Domine Deus, rex coelestis,  
Deus, pater omnipotens.  
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.  
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

*Herr, erbarme dich! Christe, erbarme dich!*  
*Herr, erbarme dich!*

*Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede*  
*den Menschen seines Wohlgefallens.*  
*Wir loben dich, wir preisen dich,*  
*wir beten dich an, wir verherrlichen dich,*  
*wir sagen dir Dank*  
*wegen deiner großen Herrlichkeit.*  
*Herr Gott, König des Himmels,*  
*Gott, allmächtiger Vater.*  
*Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus.*  
*Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.*

Qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis,  
qui tollis peccata mundi,  
suscipe deprecationem nostram,  
qui sedes ad dexteram patris,  
miserere nobis.  
Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus,  
tu solus altissimus, Jesu Christe.  
Cum Sancto Spiritu  
in gloria Dei Patris. Amen.

*Der du trägst die Sünden der Welt,  
erbarme dich unser,  
der du trägst die Sünden der Welt,  
nimm an unser Gebet,  
der du sitzt zur Rechten des Vaters:  
erbarme dich unser.  
Denn du allein bist heilig, du allein bist der Herr,  
du allein bist der Höchste, Jesus Christus.  
Mit dem Heiligen Geiste  
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.*

## Max Reger

(\* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

### Wir glauben an einen Gott

für fünfstimmigen Chor aus den »Acht geistlichen Gesängen« op. 138 (1914)

Wir glauben an einen Gott, · Schöpfer Himmels und der Erden;  
mit Worten ließ er werden · alle Dinge zu seinem Gebot.  
Von der Zarten ward er geboren, · Maria, der reinen, auserkoren,  
uns zu Trost · und aller Christenheit.

Für uns wollte er leiden, · ob wir möchten vermeiden,  
schwere Pein, · den Tod der Ewigkeit.

*14. Jahrhundert, aus dem Niederdeutschen*

## Krzysztof Penderecki

### Sechste Festmusik: Sanctus · Benedictus

aus der »Missa brevis« für vier- bis achttimmigen Chor

SANCTUS, Sanctus, Sanctus  
Dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.  
Hosanna in excelsis.

*Heilig, heilig, heilig  
ist der Herr Gott Zebaoth.  
Voll sind Himmel und Erden deiner Herrlichkeit.  
Hosianna in der Höhe.*

BENEDICTUS qui venit in nomine Domini.  
Hosanna in excelsis.

*Gelobt sei, der da komm im Namen des Herrn.  
Hosianna in der Höhe.*

### Benedicamus Domino

für fünfstimmigen Männerchor

Benedicamus Domino.  
Laudate Domino omnes gentes,  
laudate eum omnes populi,  
quoniam confirmata est super nos  
misericordia eius, et veritas Domini  
manet in aeternum. Alleluia.  
Benedicamus Domino.

*Laßt uns preisen den Herrn.  
Lobet den Herrn alle Heiden,  
preiset ihn, alle Völker.  
Denn tröstlich ist über uns  
seine Gnade, und die Wahrheit des Herrn  
bleibt in Ewigkeit. Halleluja.  
Laßt uns benedizieren dem Herrn.*

*Antiphon und Psalm 117*

### Sechste Festmusik: Agnus Dei

aus der »Missa brevis« für vier- bis achttimmigen Chor

AGNUS DEI, qui tollis peccata mundi:  
miserere nobis.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:  
dona nobis pacem.

*Lamm Gottes, das du trägst die Sünde der Welt:  
erbarme dich unser.  
Lamm Gottes, das du trägst die Sünde der Welt:  
gib uns Frieden.*

## Lesung

### Gemeindelied »O lieber Herre Jesu Christ« EG 68

Melodie: 13. Jh., Böhmisches Brüder 1501/1531

1. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 1993)

O lieber Herre Jesu Christ, · der du unser Erlöser bist,  
nimm heut an unsre Danksagung · aus Genaden.

2. GEMEINDE



3. GEMEINDE

Hast in Marien Jungfrauschaft · durch deines Heiligen Geistes Kraft  
angenommen unsre Menschheit · aus Genaden.

4. CHOR

Du lehrest uns die neu Geburt · und zeigst an die enge Pfort  
und den schmalen Steig zum Leben · aus Genaden.

5. GEMEINDE

Danach erlittest du den Tod · in viel Verachtung, Hohn und Spott  
für unsre Sünd und Missetat · aus Genaden.

6. GEMEINDE

Du stiegst auf zum höchsten Thron · zu Gottes Rechten als sein Sohn,  
uns ewiglich zu vertreten · aus Genaden.

7. CHOR

O Christe, versammle dein Heer, · und regier es mit treuer Lehr  
deinem Namen zu Lob und Ehr · aus Genaden.

8. CHOR

Hilf durch dein Mühe und Arbeit, · daß es erlang die Seligkeit,  
Lob zu singen in Ewigkeit · deiner Gnaden.

*Michael Weisse, 1531, nach »Jesu, salvator optime« des Jan Hus, vor 1415*

## Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

*Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen*

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

# Johann Sebastian Bach

## Liebster Jesu, mein Verlangen

Kantate BWV 32 »Concerto in Dialogo« zum ersten Sonntag nach Epiphania (EA: 13.1.1726)

### 1. ARIA (SOPRANO – SEELE)

Liebster Jesu, mein Verlangen,  
sage mir, wo find ich dich?  
Soll ich dich so bald verlieren  
und nicht ferner bei mir spüren?  
Ach! mein Hort, erfreue mich,  
laß dich höchst vergnügt umfassen.

### 2. RECITATIVO (BASSO – JESUS)

»Was ist's, daß du mich gesucht? Weißt du  
nicht, daß ich sein muß in dem, das meines  
Vaters ist?«

### 3. ARIA (BASSO)

Hier in meines Vaters Stätte,  
findt mich ein betrübter Geist.  
Da kannst du mich sicher finden  
und dein Herz mit mir verbinden,  
weil dies meine Wohnung heißt.

### 4. RECITATIVO (SOPRANO, BASSO)

SEELE  
Ach! heiliger und großer Gott,  
so will ich mir · denn hier bei dir  
beständig Trost und Hülfe suchen.  
JESUS

Wirst du den Erdentand verfluchen  
und nur in diese Wohnung gehn,  
so kannst du hier und dort bestehn.

SEELE  
Wie lieblich ist doch deine Wohnung,  
Herr, starker Zebaoth;  
mein Geist verlangt  
nach dem, was nur in deinem Hofe prangt.  
Mein Leib und Seele freut sich  
in dem lebendigen Gott:

Ach! Jesu, meine Brust liebt dich nur ewiglich.  
JESUS

So kannst du glücklich sein,  
wenn Herz und Geist  
aus Liebe gegen mich entzündet heißt.

SEELE

Ach! dieses Wort, das itzo schon  
mein Herz aus Babels Grenzen reißt,  
faß ich mir andachtsvoll in meiner Seele ein.

### 5. ARIA DUETTO (SOPRANO, BASSO)

Nun verschwinden alle Plagen,  
nun verschwindet Ach und Schmerz.

SEELE

Nun will ich nicht von dir lassen,

JESUS

und ich dich auch stets umfassen.

SEELE

Nun vergnügt sich mein Herz

JESUS

und kann voller Freude sagen:

Nun verschwinden alle Plagen,  
nun verschwindet Ach und Schmerz.

*Georg Christian Lehms*

### 6. CHORAL

Mein Gott, öffne mir die Pforten  
solcher Gnad und Gütigkeit,  
laß mich allzeit allerorten  
schmecken deine Süßigkeit!  
Liebe mich und treib mich an,  
daß ich dich, so gut ich kann,  
wiederum umfang und liebe  
und ja nun nicht mehr betrübe.

*Paul Gerhardt*

*– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –*

Eigens entstandene Kompositionen zu kirchlichen und weltlichen Feiertagen zählten jahrhundertlang zu den wesentlichen Bestandteilen des Musiklebens. An diese Tradition haben Thomanerchor und Bach-Archiv Leipzig zum Jubiläum »800 Jahre Thomana« mit fünf neuen Werken angeknüpft. Seit die Reihe der Festmusiken mit Johann Sebastian Bachs Kantate »Herr wenn die stolzen Feinde schnauben« am 6. Januar 2012 eröffnet worden war, hat sich von Ostern über Pfingsten, das Reformationsfest und Weihnachten bis zu Epiphania 2013 ein Bogen möglicher Kirchenmusik im

21. Jahrhundert entfaltet: Liturgische Traditionen spielen darin ebenso eine Rolle wie neue Formen, die Textbücher beziehen Bibelverse, moderne Lyrik und Choräle ein, und das Spektrum der musikalischen Sprache reicht von schlichten Klängen bis zum Cluster, von archaischer Melodik bis zum komplexen Feld; auch bei den Besetzungen finden sich jeweils individuelle Varianten vom Chorstück a cappella bis zum Kammerorchester. Nun schließt die Reihe mit der »Missa brevis« des polnischen Komponisten Krzysztof Penderecki, der Kennern der zeitgenössischen Musik noch als

kompromißloser Neutöner bekannt sein dürfte, als musikalischer Umstürzler und provozierender Künstler, der in den sechziger und siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts mit den Traditionen so gut wie jeder Gattung gebrochen hat. Später fand Penderecki für sich eine Musiksprache, die überkommene Klänge gleichberechtigt in ihr Ausdrucksspektrum einbezieht, Traditionen bejaht und sich auch vor schlichter Schönheit nicht scheut. Auch der gezielte Rückgriff auf alte musikalische Gattungen ist Teil dieses Stilwandels.

Mit der Missa brevis legt Penderecki nun seine erste Meßkomposition für den liturgischen Zusammenhang vor (das »Polnische Requiem«, 1980–2005 komponiert, besitzt einen völlig anderen Entstehungshintergrund). Das Werk für Kinderchor und Männerstimmen a cappella, die einzige Komposition im Zyklus der Festmusiken, die nur vokal besetzt ist, basiert auf einem früheren Stück Pendereckis, dem »Sanctus und Benedictus« für Kinderchor. Dieses entstand bereits 2002 und wurde nun um die drei Meßsätze »Kyrie«, »Gloria« und »Agnus Dei« zur Missa ausgeweitet. Der Werktitel »kurze Messe« bezieht sich dabei zum einen auf die Tatsache, daß der Text des Glaubensbekenntnisses nicht mit vertont ist, zum anderen auf die Länge der Sätze, die allesamt recht knapp gehalten sind.

Im Innern entfaltet Penderecki eine Reihe musikalischer Varianten, die den Gehalt des Meßtextes plastisch erlebbar werden lassen. Die Satzstruktur etwa ist teils polyphones Geflecht, teils homophone Bündelung und kann damit einzelne Aussagen und Bitten intensiv ausgestalten oder auch kontextuell in den Vordergrund rücken. Im eröffnenden Kyrie fügt sich so der Ruf »Herr erbarme dich« nach und nach zum einheitlich formulierten Wunsch (der von den Tenören im Verlauf des Satzes besonders häufig vorgetragen wird). Im darauffolgenden Gloria wiederum setzt Penderecki den Abschnitt »laudamus te« schon durch die Satztechnik vom vorangegangenen »et in terra pax« deutlich ab. Ähnlich nutzt der Komponist auch dynamische Differenzierungen; allerdings besitzt die stufenweise Zu- und Abnahme der Lautstärken daneben auch dramaturgische Funktionen, etwa wenn im letzten Satz, dem »Agnus Dei« ein breiter Bogen von der Eröffnung im Piano über die Feststellung »qui tollis peccata mundi« im Forte oder Fortissimo bis hin zum leisen Verklingen des Stücks gezogen wird.

Der sehr gerade, passagenweise auch gezielt schlichte Zuschnitt des Stücks spiegelt sich viel-

leicht am deutlichsten in Pendereckis harmonischer Sprache: Punktuell durch leere Quinten archaisch anmutend, formuliert die Missa den alten Text vielfach im Rückgriff auf das traditionelle Dur-Moll-System – das in vielen Farben genutzt wird. Am Ende steht so eine Messe, die nicht nur den mehr als 1000 Jahre alten Text einmal mehr in neuer Vertonung in die aktuelle kirchenmusikalische Praxis bringt, sondern die auch in ihrem Zuschnitt so manchen Hörer unmittelbar berühren mag.

*Christiane Schwerdtfeger*

Die Kantate »Liebster Jesu, mein Verlangen« gehört zu einer Gruppe von Werken die der Thomaskantor um die Jahreswende 1725/26 auf Texte des Darmstädter Hofbibliothekars Georg Christian Lehms (1684–1717) komponierte. Als Grundlage diente ihm dessen 1711 gedruckte und ursprünglich für Christoph Graupner bestimmte Sammlung »Gottgefälliges Kirchen-Opfer, In einem ganzten Jahr-Gänge Andächtiger Betrachtungen über die gewöhnlichen Sonn- und Festtags-Texte«. Die für unsere Kantate maßgebende »Nachmittags-Andacht Auf den ersten Sonntag nach der Offenbarung Christi« akzentuiert, ausgehend von der Erzählung über den zwölfjährigen Jesus im Tempel (Lukas 2), das Motiv des Verlierens, Suchens und Wiederfindens und individualisiert es im Sinne der Mystik des Hohenliedes und deren Auslegungstradition. Als »Leipziger Zusatz« erweist sich der abschließende Choraltext, Strophe 12 aus Paul Gerhards Lied »Mein Gott, öffne mir die Pforten«.

Bachs Komposition, in der eigenhändigen Partitur »Concerto in Dialogo« überschrieben, weist insgesamt eine bemerkenswerte Affinität zu instrumentalen Kompositionsweisen auf. So nähert sich der »adagio« vorzutragende Eingangssatz in Schreibart und Ausdrucksgehalt einem langsamen Konzertsatz, ein Umstand, der zeitweilig den – allerdings unbegründeten – Verdacht aufkommen ließ, es handelt sich um die Übertragung einer verschollenen weltlichen Erstfassung. Auch der Menuett-Charakter der Jesus-Arie sowie deren ambitionierter obligater Violinpart ließen sich leicht mit einem Konzert in Verbindung bringen. Noch auffälliger erscheint der unverhüllte Tanzcharakter des Duets, dessen vordergründige Melodik und Rhythmik im Stile einer fröhlichen Gavotte einen eigenartigen Kontrast zu dem vorangehenden ersten Zwiegespräch zwischen Jesus und der »Seele« abgeben.

(HJS)

*Ausführende:* Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Julia Sophie Wagner – Sopran  
Tobias Berndt – Baß

Gewandhausorchester Leipzig  
Henrik Hochschild – Konzertmeister  
Domenico Orlando – Oboe  
Thomas Reinhardt – Fagott  
Veronika Wilhelm – Violoncello  
Karsten Heins – Kontrabaß

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

*Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*

*Vorschau:*

1. Sonntag nach Epiphania, 13. Januar 2013, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Reger und Krzysztof Penderecki  
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Freitag, 18. Januar 2013, 18 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Thomas Pietsch (Barockvioline) · Dagmar Lübking (Orgel)

Sonnabend, 19. Januar 2013, 15 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Johann Sebastian Bach: »Gloria« (Nr. 1–7) aus der Messe in h-Moll BWV 232

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

## Chorinformationen



### Konzert in der Lutherkirche zugunsten des Förderkreises Thomanerchor Leipzig e.V.

Ensembles der Thomasschule laden am Sonnabend, dem 12. Januar 2013, 17 Uhr zu einem Konzert mit weihnachtlichem Programm in die Lutherkirche (Ferdinand-Lasalle-Straße, Ecke Schreiberstraße) ein. Karten sind an der Abendkasse erhältlich (13,- €, 10,- € ermäßigt und 5,- € für Schüler/Studenten).

Zu Beginn des neuen Jahres bringen der ThomasSchulChor, das ThomasSchulOrchester, der KinderChor und die KammerChöre 11/12 der Thomasschule u. a. das »Oratorio de Noël« von Camille Saint-Saëns zu Gehör. Bewußt weihnachtlich gibt sich das Programm, um den Hörer dazu anzuhalten, die frohe Botschaft der Weihnachtsgeschichte auch in das neue Jahr zu tragen.

Das Konzert schließt an das gerade verklingende Festjahr »800 Jahre THOMANA – glauben, singen, lernen« an und bezeugt damit über das Jubiläum hinaus die Einheit der Thomana.

Der Erlös des Konzertes kommt der Arbeit des Förderkreises Thomanerchor Leipzig e.V. zugute, der seit über 20 Jahren die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie die Förderung der christlichen Erziehung der Thomaner unterstützt.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Die Motetten sind in dieser Woche nur mit einem vorab gekauften Ticket zu besuchen.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig